

Spende für Verselbständigungswohngruppe in Don Bosco Jünkerath

Alljährlich feiern die Schützen des Bezirksverbandes Eifel im Bund der Historischen deutschen Schützenbruderschaften zum Jahresabschluss ihren Bruderschaftsabend, der dieses Mal in Hallschlag stattfand. Begonnen wurde der Abend mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der St. Nikolaus Kirche Hallschlag. Pater Paul Thörner zelebrierte die Messe unter Mitgestaltung des Kirchenchores Hallschlag. In seiner Predigt stellte er die Belange und Aufgaben der Verselbständigungswohngruppe Don Bosco mit Beispiel dar.

Die Fortsetzung der Feierlichkeiten erfolgte im Dorfgemeinschaftshaus. Der Bezirksbundesmeister Rolf Hoffmann begrüßte die Anwesenden Bruderschaften und stellvertretend für alle Königspaare den Bezirkskönig Peter Schommers mit Gattin aus Oberstadtfeld.

Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden die Pokale der Vergleichswettkämpfe in Schüler- und Jungschützen sowie die der Schützen und Altersklasse verteilt. Im Namen des Bezirksverbandes Eifel überreichte Rolf Hoffmann der Diözesanschülerprinzessin Maike Back eine Anerkennung für ihre hervorragende Schießleistung auf Diözesanebene und wünschte ihr ebenfalls viel Erfolg auf dem Bundesjungschützentag in Langenfeld Monheim.

Höhepunkt des Abends war die Tombola mit Verlosung zu Gunsten der VWG Don Bosco Jünkerath. Zuvor bedankte sich Pater Thörner bei der Bruderschaft Hallschlag für die Bereitschaft, den Erlös, an sie zu spenden.

Die Übergabe des Spendenerlöses in Höhe von 1150 Euro erfolgte am 29.11.2017 im Hause von Don Bosco mit einer Abordnung der Schützen Hallschlag und Vertreter vom Bezirksvorstand Eifel. Der Direktor Pater Günther Wendel bedankte sich auf vielfältige Weise bei den Schützen. Das Geld werde zu Gunsten der Jugendliche ab 16 Jahren, die mit den Freiheiten, die diese Betreuungsform bietet umgehen können, deren Hilfe sie aber noch benötigen, um ihre volle Selbständigkeit zu erlangen.

Die Schützenbruderschaft bedankt sich bei den Sammlern und Spendern, insbesondere bei den Firmen und Geschäften für die eigens hierfür gespendeten Geld- und Sachpreisen. Ohne diese Mühe, den Arbeitseinsatz und die Spendenfreundlichkeit, für diesen guten Zweck, hätte dieses nicht erzielt werden können.

